

Gegenstand: Bericht über die Entwicklung des Seniorenbüros

Frau Constanze Konder berichtet als Leiterin des Seniorenbüros über dessen Entwicklung in den letzten Jahren.

Details dazu können der [PPP](#) entnommen werden, die dem Protokoll beigelegt ist.

Im Anschluss werden seitens des Ausschusses Fragen und Anregungen eingebracht.

Ein Thema ist die Unterstützung beim Thema Mobilität. Für größere Veranstaltungen kann an den AWO-Seniorenbuss gedacht werden, auch über die Nachbarschaftshilfe ist ggfls. eine Begleitung einzelner Senioren möglich, ebenso über allgemeine alltagsunterstützende Dienstleister. Auch die Zusammenarbeit mit der IBF könnte eine Möglichkeit sein, diese erfolgt bereits punktuell.

Es wurde außerdem erneut der Wunsch geäußert, alle möglichen Angebote aufzulisten (z. B. auf der Homepage der Stadt) und so für alle zugänglich zu machen.

Frau Konder erklärt, dass bei Fachfragen zu Finanzen oder rechtlichen Themen ein Verweis an entsprechende Fachstelle erfolgt.

Frau Knapp benennt in diesem Zusammenhang auch die Sozialberatungsstelle des Diakonischen Werks, die ein breit gefächertes Beratungsangebot bietet.

Aus dem Gremium kommen außerdem die Vorschläge auch mit Bestattungsunternehmen oder auch der Wohngeldstelle zu kooperieren, beide könnten auf entsprechende Beratungsstellen verweisen. Das Stadtteilbüro-West ist aktuell noch geschlossen. Zeitnah kann ein Tag in der Woche (Freitag) wieder geöffnet werden, an einer Lösung für einen zweiten Tag wird weitergearbeitet. Herr Lehnen-Schwarzer steht als Ansprechpartner für eine Nutzung der Räumlichkeiten zur Verfügung.

Gegenstand: Bericht über die Pflegestrukturplanung und die Pflegekonferenz

Die Pflegestrukturplanung ist eine Pflichtaufgabe der Kommune.

Frau Constanze Konder berichtet als Leiterin des Seniorenbüros über den aktuellen Stand und die Entwicklung der letzten Jahre.

Details dazu können der PPP entnommen werden, die dem Protokoll beigelegt ist.

Im Anschluss kommt die Frage nach jüngeren pflegebedürftigen Menschen auf. Frau Konder erklärt, dass man diesem Thema in Zukunft mehr Beachtung schenken wird.

Bezüglich barrierearmer Wohnungen ist man mit dem FB 5 aber auch mit der GEWO und der GBS in stetigem Austausch.

Auch bei den Planungen für die Nutzung des ehemaligen Stiftungskrankenhauses sei man involviert, um dort ggfls. Angebote entwickeln zu können.

Es wird darauf hingewiesen, dass Pflege Themen häufig auf höherer politischer Ebene entschieden werden müssen und die Kommune nur bedingte Handlungsmöglichkeiten hat.

2. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 19.03.2025

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Bericht des Frauenhaus Speyer e.V. über die aktuellen Aktivitäten und Entwicklungen

Frau Bürger stellt die Entwicklungen des Frauenhauses vor.

Man ist sehr glücklich mit dem erfolgten Neubau. Die Räumlichkeiten in der Kutschergasse werden weiterhin für Gemeinschafts- und Beratungsangebote genutzt.

Weitere Details können ebenfalls der beigefügten [PPP](#) und der Tischvorlage entnommen werden.

Frau Bürger stellt den Antrag auf finanzielle Unterstützung durch die Stadt. Mit dieser Hilfe soll zum einen ein Second-Stage-Angebot eingerichtet werden.

Der Wunsch nach einem Bericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention wird intern an die entsprechende Stelle (Gleichstellung) weitergegeben.

Frau Bürger berichtete auf Nachfrage, dass auch Männer an die Beratungsstelle wenden können. Bundesweit gäbe es 5 bis 6 Häuser speziell für Männer, die Auslastung sei jedoch eher gering.

Die beantragten Mittel in Höhe von 2 x 4500,-€ sind bereits im Haushalt 2025 eingestellt, man muss noch die Genehmigung dessen durch die ADD abwarten. Der Ausschuss wird in der nächsten Sitzung im Juni 2025 damit befasst.

2. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 19.03.2025

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Migrationsberatung durch die Caritas
[Vorlage: 0268/2025](#)

Frau Kabs verweist auf die Vorlage.

Die zuletzt an das Diakonische Werks angegliederte „Brückenbauerstelle“ existiert nicht mehr. Um die Stelle weiterhin fortzuführen wurden Gespräche mit der Caritas geführt, dort soll das Angebot künftig fortgeführt werden.

Der Ausschuss fasst daraufhin einstimmig für den Stadtrat folgende

Beschlussempfehlung:

Die Stadt Speyer gewährt der Caritas (Caritasverband für die Diözese Speyer) für die Migrationsberatung und Netzwerkarbeit für zwei Jahre einen jährlichen Zuschuss in Höhe von bis zu 45.000,-€.

Gegenstand: Fluchtaufnahme – Sachstandsbericht

Herr Spieß berichtet von der aktuellen Situation, die sich weiter entspannt hat.

Im Jahr 2025 wurden bislang 55 neue Personen der Stadt Speyer zugewiesen. Im Vergleich zu den ersten Monaten des Jahres 2024 sind dies deutlich weniger Menschen, damals waren es 92 Zuweisungen. Wenn die Zahlen so bleiben, wird man im laufenden Jahr keine Probleme haben, die Menschen unterzubringen.

Das dritte Obergeschoss der Engelsgasse wird voraussichtlich ab dem 01.04.25 bezugsfertig sein.

Insgesamt leben 588 Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften oder angemieteten Wohnungen. 216 Personen befinden sich aktuell Leistungsbezug (Asylbewerberleistungen).

Herr Spieß berichtet weiter, dass viele der Geflüchteten, vornehmlich junge Männer, feste Arbeitsplätze und ein geregeltes Einkommen haben und eigentlich aus den Unterkünften ausziehen könnten, jedoch keinen Wohnraum finden.

2. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 19.03.2025

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: Informationen der Verwaltung

Frau Kabs berichtet auf eine Anfrage der SPD Fraktion kurz zum Thema „Gesundes Städtenetzwerk“.

Die Stadt Speyer ist seit 01.03.25 offiziell Mitglied im Verbund des Netzwerks.

Herr Fleischmann kümmert sich mit einer halben Stelle um kommunales Gesundheitsmanagement. Es wurde außerdem eine interdisziplinäre, fachbereichsübergreifende AG zum Thema gegründet, die sich jedoch noch in der Gründungsphase befindet. Berichte zu geplanten Projekten werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Einen ersten Bericht wird es im Klimaschutzstadtrat im Mai geben.

Zum Thema Frischküche in Kitas wurde auf den JHA verwiesen, dies ist kein Thema des o. g. Netzwerks.

2. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 19.03.2025

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr.

Gegenstand:

Monika Kabs

2. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 19.03.2025

2. Sitzung des Sozialausschusses 19.03.2025 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!